

Kamener SC setzt auf Aufstiegs-Garant

FUSSBALL: Für den Kamener SC sieht's in der Corona-Tabelle als Spitzenreiter gut aus. Damit es zum Sprung in die nächste Klasse reicht, verlängert der Klub mit dem Trainer.

Von Thorsten Teimann

Kamen. Sieben Tore mehr machen den Unterschied. Allein deshalb steht der Kamener SC derzeit in der durch Corona eingefrorenen Kreisliga-Tabelle punktgleich vor dem Topfavoriten SuS Oberaden an erster Stelle. Es riecht bei einer Wertung nach Aufstieg - zumindest nach einem Aufstiegs-spiel. Ein Mann mit Aufstiegs-Garantie soll dabei helfen.

Trainer Ahmet Kahya hat in seiner aktiven Karriere als Spieler nämlich fast mit jedem Klub einen Aufstieg gefeiert. Mit der SpVg Bönen ging es unter Rainer Heimeroth und an der Seite von Norbert Pannek bis in die Landesliga hinauf. In Holzwickede, bei der Hammer SpVg und beim Lüner SV feierte er jeweils den

Sprung in die Oberliga. Mit Westfalia Rhynern wurde er Meister der Landesliga.

„Lediglich mit Davaria Davensberg in der Westfalenliga hat es nicht gereicht“, erklärt der 47-Jährige. „Da waren so renommierte Vereine wie die Sportfreunde Lotte oder der SC Wiedenbrück dann besser.“ Auch anschließend beim VfL Kamen hatten in der Bezirksliga andere Vereine etwas mehr Glück. Aber: Mit seinem aktuellen Verein, dem Kamener SC, realisierte Kahya als Meister der Kreisliga B (2) den Sprung in die A-Liga.

Dem Verein und hier insbesondere Vorsitzendem Heiko Meiselbach gab der Bönener nun das Okay für die neue Spielzeit - wenn gleich dem Trainer zwei andere Angebote - auch höherklassig - vorlagen. „Es



Ahmet Kahya bleibt beim Kamener SC.

FOTO NEUMANN

macht mir beim KSC halt jede Menge Spaß. Wir haben eine tolle Truppe, eine gute Mischung von Spielern“, sagt er.

Überhaupt sei dem gelerten Abwehrspieler, der bei

der SpVg Bönen noch unter Fußball-Lehrer Günter Lutrop gekickt hat, der Kamener Verein sehr ans Herz gewachsen. „Ich trainiere hier mit viel Freude die erste Mannschaft und kicke auch

noch jeden Mittwoch bei den Alten Herren. Da kannst du nicht so einfach aufhören“, weiß Kahya, was er hat.

Den Kamener SC trainiert er dann ab Sommer im vierten Jahr. Immer mit dabei: sein Co-Trainer, Sportlicher Leiter und Freund Thorsten Lenz. „Die Zusammenarbeit ist astrein. Wir kennen uns so lange und arbeiten gemeinsam sehr erfolgreich“, werde wohl auch Lenz weitermachen. Und bei einer so erfolgreichen Fußballkarriere muss es früher oder später an der Gutenbergstraße in Kamen den nächsten Aufstieg geben? Kahya: „Ich bin ja schon mit dem KSC aufgestiegen, aber ein weiteres Mal würde ich mitnehmen. Wir stehen aber nicht so unter Druck - wie so manch anderer Verein.“